



Erfolgsgeschichten: Wie Thailand die Armut verringerte und so die Geburtenzahlen senkte

Aufgaben

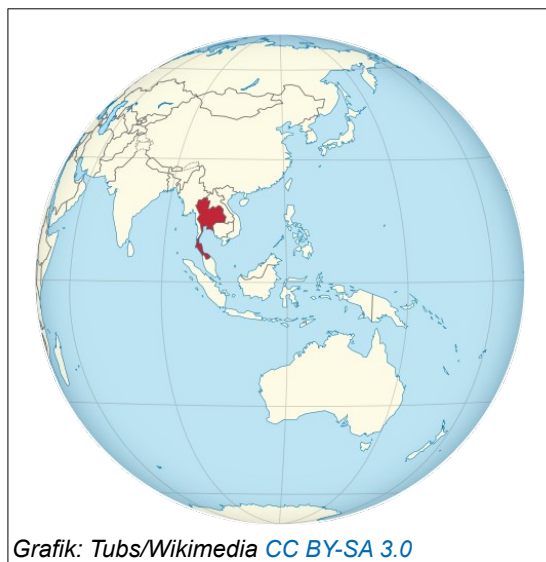


1. Lesen Sie den folgenden Text und markieren Sie sparsam jene Ansätze, die zu einer Verbesserung des Lebensstandards in Thailand geführt haben. Notieren Sie diese Ansätze in Stichpunkten.
2. PartnerInnenarbeit: Ordnen Sie die Begriffe aus dem Begriffskasten so in das Diagramm auf der folgenden Seite, dass Ursache und Wirkung in einen folgerichtigen Zusammenhang gebracht werden. Jeder Pfeil bedeutet, dass der Inhalt des jeweiligen Kästchens zu dem Inhalt des nächsten Kästchens führt.

Noch immer hat die soziale Eingebundenheit in Thailand eine wichtigere Bedeutung als beispielsweise in Europa, doch der Lebensstil wurde in den letzten Jahrzehnten individualistischer. Heute leben junge Menschen öfter alleine, Frauen studieren und machen Karriere, beide Geschlechter wollen unabhängig sein, eine Familiengründung können sie sich nur mit der richtigen Partnerin bzw. dem richtigen Partner vorstellen. Wie kam es zu dieser Entwicklung in einem Land, in welchem die Familie einst das traditionelle Unterstützungssystem war?

Ein Blick auf die staatliche Absicherung gibt Auskunft: Thailand verfügt über eines der besten Sozialversicherungssysteme Asiens. Dieses ist in verschiedenen Gesetzen Anfang der 1990er Jahre verankert worden und besteht aus den drei Säulen Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung. Die Versicherungspflicht gilt für jede ArbeitnehmerIn zwischen 15 und 60 Jahren. ArbeitnehmerInnen und Arbeitgeber teilen sich die Versicherungsbeiträge. Ein Großteil der Thais ist damit besser abgesichert als früher gegen die Risiken des Lebens. Auch das Gesundheitssystem wurde ausgebaut: Dessen neue Leistungen umfassen die medizinische Betreuung von Schwangeren und Säuglingen; Schulkinder erhalten kostenlose medizinische Behandlungen. Damit sank die Säuglings- und Kindersterblichkeit. Den Zusammenhang mit der Geburtenrate erkennt man auch in anderen Ländern: Je höher das Risiko für eine Frau ist, eines oder mehrere Kinder zu verlieren, umso mehr Kinder werden von ihr geboren. Man schützt sich so gegen Verluste, braucht man doch die Kinder als Arbeitskräfte und VersorgerInnen im Alter.

In Thailand erhalten Menschen über 60 – zusätzlich zu ihrer Rente – eine kostenlose medizinische Versorgung. Auch wenn die traditionelle Fürsorge für die Eltern noch wichtig ist und praktiziert wird, verringert sich doch der Druck vor allem auf die jüngste Tochter, bei den Eltern wohnen zu bleiben, um sie zu pflegen. Sie ist weniger an das Elternhaus gebunden. Früher waren in Thailand Familien mit vier oder fünf Kindern die Norm, heute bekommt eine Frau im Durchschnitt 1,5 Kinder. Dies liegt sicherlich nicht allein an der Sozialversicherung, doch der Zusammenhang zwischen dieser, einem höheren Lebensstandard und dem vorherrschenden Familienmodell wird deutlich. Und der gute Zugang zu Verhütungsmitteln machte und macht die Familienplanung in Thailand erst möglich.



Grafik: Tubs/Wikimedia CC BY-SA 3.0



Verwendete Literatur

Marcus Scholz: *Soziale Sicherungssysteme in Thailand*.

www.thairecht.com/soziale-sicherungssysteme-in-thailand/, abgerufen am 7.3.2019.

Bernd Schramm: *Der Aufbau eines staatlichen Systems sozialer Sicherung in Thailand*.

Internationales Asienforum, Vol. 33, 2002, S.47-65.

Lilli Sippel, Tanja Kiziak, Franziska Woellert, Reiner Klingholz: *Afrikas demographische Herausforderung. Wie eine junge Bevölkerung Entwicklung ermöglichen kann*. Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung. (September 2011).

www.berlin-institut.org/fileadmin/user_upload/Afrika/Afrikas_demografische_Herausforderung.pdf,
abgerufen am 31.1.2019.

Jörg Tremmel: *Bevölkerungspolitik im Kontext ökologischer Generationengerechtigkeit*. Deutscher Universitäts-Verlag, Stuttgart 2005.

Einzelnachweise

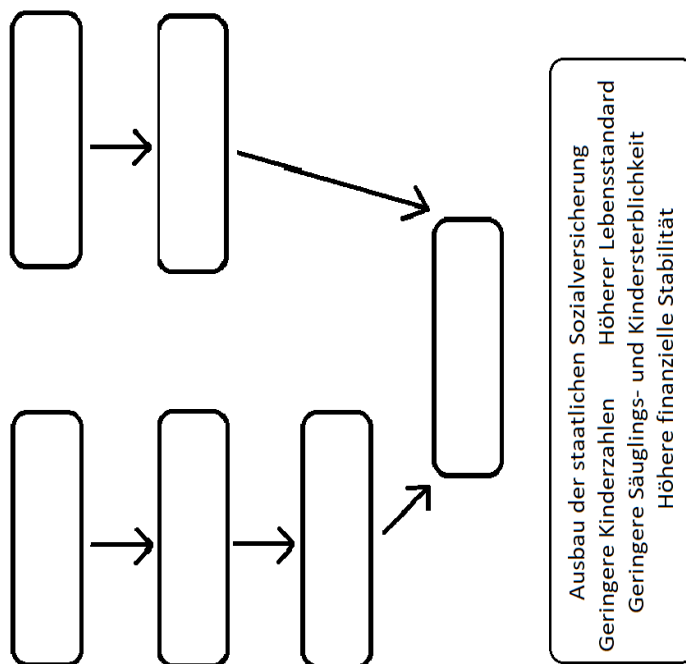
Die Kindersterblichkeit wirkt sich auf die Geburtenzahlen aus

Lilli Sippel, Tanja Kiziak, Franziska Woellert, Reiner Klingholz: *Afrikas demographische Herausforderung. Wie eine junge Bevölkerung Entwicklung ermöglichen kann*, S.46.

Stand der sozialen Sicherungssysteme in Thailand

Marcus Scholz: *Soziale Sicherungssysteme in Thailand*.

Ursachen-Wirkungs-Diagramm (Aufgabe 2)



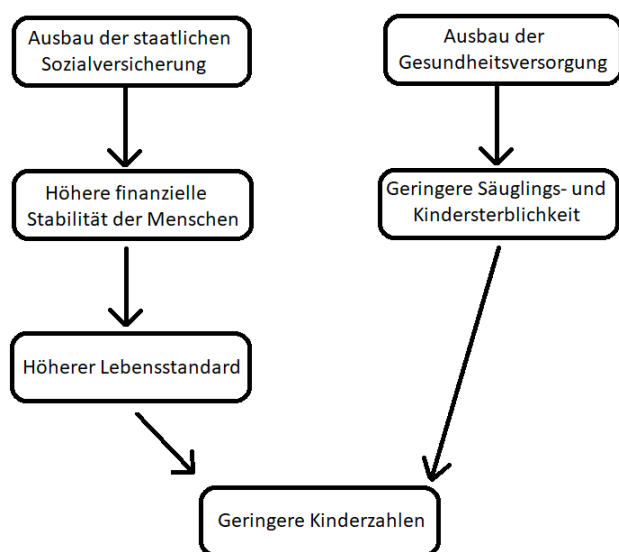


Lösungsvorschlag

Aufgabe 1: Ansätze, die in Thailand zur Verbesserung des Lebensstandards geführt haben:

- Ausbau von Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung
- Ausbau der Gesundheitsversorgung

Aufgabe 2: Ordnen Sie die Begriffe aus dem Begriffskasten so in das Diagramm auf der folgenden Seite, dass Ursache und Wirkung in einen folgerichtigen Zusammenhang gebracht werden.



Quelle des Arbeitsblatts

Dieses Arbeitsblatt entstammt der einsatzfertigen Unterrichtsstunde *Nachhaltigkeit: Sollte das Bevölkerungswachstum begrenzt werden – und falls ja, wie?* Die Stunde ist Teil der Themeneinheit Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit und lässt sich von der Webseite der Bildungsplattform Wandel vernetzt denken kostenlos herunterladen.

Links

Didaktische Infos zur
Unterrichtsstunde und
Download

Übersicht zur Themeneinheit www.wandelvernetztdenken.ch
Nachhaltigkeit und
Generationengerechtigkeit

